

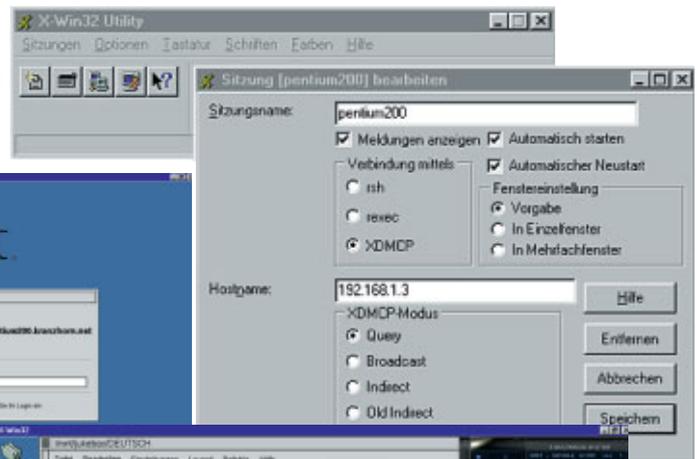
Linux aus der Ferne steuern

Wenn sich jeder Windows-PC von einem zweiten so bequem fernbedienen ließe wie Linux mit X-Win 32 für Windows, würde selbst in hoffnungslosen Fällen die Wartung verkorkter Installationen noch Spaß machen.

Hans Gerschkow

Hartgesottene Remote Controllertis, die wenigstens alle Linux-Computer in einem Netzwerk ber nur einen Bildschirm und eine Tastatur steuern wollen, ohne ihren Hintern zu der entfernten Workstation bewegen zu müssen, schwören auf X-Win 32. Dabei handelt es sich um einen so genannten X-Server der Firma Starnet, die sich bereits in längst vergangenen Winsock-Zeiten mit kleinen, aber feinen

► Im Setup-Programm müssen Sie die IP-Adresse des Linux-PCs eingeben und die gewünschten Verbindungsoptionen anklicken.

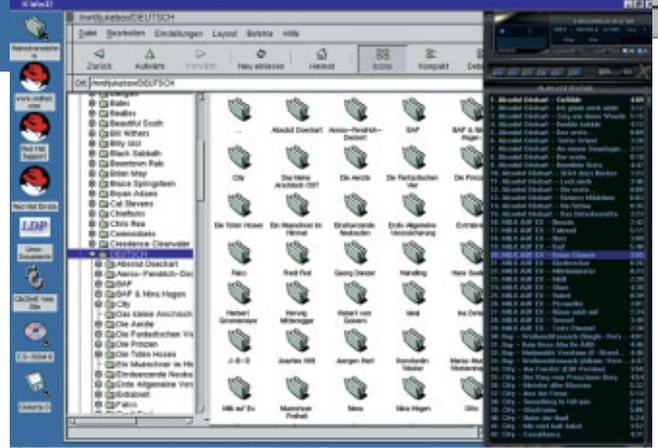


Ein Lizenzkey für X-Win 32 kostet je nach Dollarkurs rund 500 Mark. Institutionen und Behörden erhalten auf Anfrage Rabatt.



▲ Sind unter Linux alle Rechte vergeben, können Sie sich sofort über Windows in Redhat 6.2 einloggen.

► Je nach Window-Manager unter Linux können Sie am Windows-PC mit Gnome oder KDE arbeiten, als säßen Sie direkt davor.



Diese Script-Änderungen benötigt Redhat

1. In der Datei /etc/X11/xdm/xdm-config die letzte Zeile per Ausrufezeichen auskommentieren:
! DisplayManager.request-Port: 0
2. In der Datei /etc/X11/xdm/Xaccess die IP-Adresse des PCs eintragen, der zugreifen darf.
3. Wenn Sie mit Gnome arbeiten, müssen Sie zusätzlich in der Datei /etc/X11/gdm/gdm.conf in der folgenden Zeile den Wert 0 in 1 ändern:
XDMCP Enable = 1
4. KDE, Gnome oder den X-Server mit der Tastenkombination [Ctrl] + [Alt] + [Backspace] neu starten.

Das ist neu an X-Win 32 Version 5.03

- Das Programm X-Config ersetzt das System-Konfigurationsprogramm X-Util32 und bietet ein benutzerfreundliches Interface.
- Der Windows Terminal Server Support ermöglicht es Systemadministratoren, X-Win 32 auf einem Server zu installieren, so dass sich Windows Terminals, sogar Diskless Thin Clients, direkt mit einem Linux- oder Unix-Server verbinden können.
- Multiple XDMCP Sessions ermöglicht es den Benutzern, auf mehrere Linux-/Unix-Server zuzugreifen. Die Anwendungen von diesen Servern können die Benutzer dabei in verschiedenen Fenstern auf dem Windows-Desktop laufen lassen.
- Ein Session Wizard wurde für unerfahrene User eingerichtet, damit das Einrichten einer Session auf einem Linux-/Unix-Server möglichst einfach ist.
- Multiple Monitor Support sowohl für Windows 98 als auch Windows 2000. Pop-up-Dialog-Fenster haben jetzt einen Hilfe-Button, mit dem die entsprechende Seite im Hilfe-System aufgerufen wird.
- Mehrere Netzwerkkarten werden jetzt bei Benutzern unterstützt, die in ihrem Windows-PC verschiedene Netzwerkkarten eingebaut haben.
- Die Tastatureinstellungsoptionen, die der Kunde selbst wählen kann, wurden überarbeitet, damit sie leichter zu bedienen sind.

Netzwerk-Utilities weltweit einen Namen gemacht hat. In einem Vergleich in der Zeitschrift Network Computing unter neun X-Servern auf vier Plattformen (Solaris, AIX, SCO Unixware und Linux) wurde X-Win 32 sogar Testsieger. Das nur 5,5 MByte kleine Programm wird unter Windows installiert. Hat man die IP-Adressen und die Art des Remote-Logins mit wenigen Mausklicks einmal konfiguriert, braucht es nur Sekunden, bis X-Win 32 den vollständigen Grafikbildschirm des Linux-Computers un-

ter Windows nachbildet, als säße man direkt davor. Einzige Voraussetzung: Der Zugang für diesen Login muss auf dem Linux-PC über konkrete Eintragungen in entsprechenden Scripts erlaubt werden.

Wenn Sie es ausprobieren wollen, verwenden Sie am besten das Redhat Linux 6.2, das wir Ihnen exklusiv auf unserer Heft-CD in PC DIREKT 8/2000 angeboten haben. Mit wenigen Änderungen in drei Script-Dateien (siehe Kasten) sollte alles erledigt sein. Die aktuelle Version 5.03 für Windows 95, 98 und NT finden Sie auf der Heft-CD.

Die Demo-Version läuft für jeweils 2 Stunden und ist beliebig oft aufrufbar. Geben Sie anstatt der Lizenznummer einfach demo ein. Wenn Sie einen Lizenzkey besitzen, können Sie innerhalb von 12 Monaten nach Kaufdatum kostenlose Upgrades in Englisch oder Deutsch bekommen. Falls Sie kostenlose Extra-Fonts benötigen, finden Sie diese auf der Website www.xwin.de in der Rubrik FAQ.

* Für den Inhalt dieses Beitrags ist die Firma NuS GmbH verantwortlich.